

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1805**

101 (18.12.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

# Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft.

Nro. 101. Mittwoch den 18. December 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

## Anzeige.

Das Provinzialblatt für die badische Markgrafschaft, welches jedem Staats-Diener nothwendig, und jedem Staats-Bürger, welchem an der Kenntniß der Geseze, des Landes in welchem er wohnt, gelegen, höchst nützlich ist, erscheint jede Woche zweymal, Mittwochs und Samstags.

Dasselbe enthält alle Kurfürstl. Verordnungen, welche zum Theil in das ganze Kurfürstenthum, und auch besonders in die Markgrafschaft erlassen werden, alle Polizey-Verordnungen für die Residenzstadt Karlsruhe. Alle Obergerichtliche und Untergerichtliche Vorladungen und Kundmachungen für die Markgrafschaft, die Anzeige von Kaufanträgen, Steigerungsverkündigungen, Pachtanträgen, Kommerzial-Anzeigen und Anfragen, Dienstgesuche und Dienstambietungen, theils aus der gesammten Markgrafschaft, theils von Karlsruhe insbesondere; Alle Dienst-Beförderungen und Dienst-Veränderungen von der bad. Markgrafschaft, sodann die Früchten-Brod-Fleisch- und Viktualien-Listen von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim. Ferner aus den Kirchenbüchern der Auszug der Gebornen, Repulirten und Gestorbenen in der Residenzstadt Karlsruhe.

Dieses sind die stehenden Rubriken, jedoch werden öfters (wenn Raum vorhanden ist) gemeinnützige Nachrichten aus der Natur- und Gartenkunde, Beschreibungen aufferordentlicher Fälle vom Inn- und Auslande, statistische Nachrichten aus der Markgrafschaft, und zur Unterhaltung vieler, manchmal ein Gedicht, eine Charade oder ein Räthsel gegeben.

Das verehrteste Publikum hat dieses Blatt, welches seit 2½ Jahren im Verlag des Unterzogenen erscheint, mit Güte und Beyfall aufgenommen, welchen zu erhalten und zu vermehren der Redakteur und Verleger sich alle Mühe geben wird, und mit allem Danke erkennt.

Manchem, besonders von den Einwohnern Karlsruhe, ist bey Etablirung des Provinzialblattes die Bestellung entgangen, diesen und jedem, wer sonst Nutzen oder Unterhaltung von Lesung dieses Blattes sich verspricht, mache ich hierdurch bei Anfang des neuen Jahrgangs 1806 auf den Eintritt unter die Zahl der resp. Interessenten aufmerksam, und bitte die neue Bestellung vor dem neuen Jahre zu machen. Bey den jetzt en Abonnenten bedarfs keiner neuen Bestellung, denn wer es nicht ausdrücklich abbestellt, empfängt es fort.

Jahrl. erscheinen 52 halbe, und zum Theil ganze Bogen, welche um den billigen Preis von 1 fl.

abgegeben werden; die Bezahlung geschieht nach Ablauf jeden halben Jahres, wer es hier ins Haus will gebracht haben, zahlt 8 kr. Trägerlohn.

Unter besonderer Couvert kostet der Jahrgang 2 fl. 30 kr.

Für die Einrückung von Avertissements wird für die Zeile jedesmal 4 kr. bezahlt; die Anzeigen bittet man fürs Mittwochblatt längstens Dienstags; und die ins Samstagblatt Freytags vor 12 Uhr Mittags einzusenden.

Carlsruhe den 17. Dec. 1805.

Privilegirtes Comtoir des Provinzialblattes d. b. Markgr.  
Der Redakteur und Verleger C. F. Müller.

### O b r i g k e i t l i c h e K u n d m a c h u n g .

#### Beschnittene französische Laubthaler betreffend.

Auf die dahier geschehene Anzeige, daß seit einiger Zeit wieder manche am Rande sehr verkümmerte französische Laubthaler in Umlauf gekommen, und daß eine mit mehreren solcher Stücke angefüllte Rolle von 50 Thalern gegen andere Rollen mit dergleichen von ächterm Schroth, 6½ Loth weniger im Gewicht gehalten, findet man sich bewogen, sämtliche herrschaftliche Recepturen vor der Annahme und Einsendung solcher sehr leicht kenntlicher französischer alter Thaler zu warnen, mit dem Anhang, daß letzternfalls die hiesigen Haupt-Kassen ermächtigt werden, dergleichen beschnittene Geldsorten den Einsendern auf ihre Kosten zurückzuschicken. Verfügt Karlsruhe den 2. December 1805.

Kurfürstliches Hofraths-Kollegium 2. S.

### U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n u n d K u n d m a c h u n g e n .

#### Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Oberamt Rötteln

zu Öttingen an Hanns Jakob Haurin den Oberrn, auf den 3. Jan. 1806 vor dem Kommissarius allda. Aus dem

#### Oberamt Schliengen

1) zu Kleinenkems an die Hanns Georg Greterische Eheleuthe auf den 3. Jenner und 2) ebendasselbst an die Schiffmann Kasp. Hüginsche Eheleute auf den 4. Jenner 1806 vor dem Oberamtlichen Kommissar im Wirthshaus daselbst.

3) zu Huttingen an die Sebastian Meyersche Eheleuthe, den 6. Jenner 1806 vor dem Oberamtlichen Kommissar im dortigen Wirthshaus. — Aus dem

#### Oberamt Hochberg

von Balingen an den Wilhelm Hekel von Balingen, auf Montag den 30. December in der Gemeindestube daselbst. Aus dem

#### Oberamt Bischoffsheim

zu Holzhausen an die verstorbene Michael Schottische Wittwe, Katharine, geb. Schütt auf den 19. Dec. bei Kurfürstlicher Landschreiberey zu Bischoffsheim. Aus dem

#### Oberamt Pforzheim

1) zu Dürren an den Metzger Jung Michael Fir Montag den 13. Jenner auf dem Rathhaus zu Dürren.

2) zu Niefern an den Bürger und Metzger Christoph Stieß in Niefern, auf Dienstag den 7. Jenner k. J. auf dem dasigen Rathhaus.

### E r b - V o r l a d u n g e n .

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibes Erben, sollen binnen 9 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dieselben als gestorben ange-

sehen, und ihr Vermögen an ihre bekanten nächsten Auerwandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

#### U m t R e n c h e n

von Rencben der 1778 in einem Alter von 17 Jahren als Becker in die Fremde gegangene Bürgersehn Joseph Heckelmann, welchem seit dieser Zeit ein nicht unbedeutendes Vermögen zugefallen.

#### Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen binnen 3 Monaten sich bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselben nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

#### Oberamt Lahr

von Dinglingen der vom löbl. Regiment Kurfürst desertirte Heinrich Kopf. Aus dem

#### Oberamt Baden

von Sandweier der bösslich ausgetretene Bürger Leodegarius Peter

Lahr. [Bekanntmachung.] Der alte Löwenwirth Andreas Hertenstein von Hugsweier hat sich am 15. August d. J. von Haus entfernt, und alles Nachforschens ungeachtet ist er seitdem nicht auszufundschaffen gewesen. Er ist 47 J. alt, besetzter Statur 5' 5" groß, mageren Angesichts, schwarzer Augen, etwas gebogener Nase, hat hellbranne Haupthaare, und Augenbraunen, und mitten auf dem Scheitel ein — einer Haselnuß großes Gewächs. Er trug einen grauen schon abgenutzten Biberrock, dergleichen Hosen, ein rothes Brusttuch mit schwarzen Streifen, ein schwarz seidenes Halstuch, weiße gerippte Strümpfe, Stiefel und einen dreyeckigt aufgeschlagenen Hut. Wer etwas von ihm weiß oder erfährt, wolle dem hiesigen Oberamt sogleich Nachricht davon geben. Lahr den 7. Dec. 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Pforzheim. [Neues Unterpandsbuch für Ispringen.] Da es erforderlich ist, daß in dem Oberamtsort Ispringen ein neues Unterpandsbuch verfertigt werde, so werden sowohl die Kurfürstlichen Verrechnungen, pia corpora, Zünfte und Pfliegschaften, als überhaupt alle andere, welche an die dasige Inwohnerschaft Kapitalien auf gerichtliche Hypotheken zu fordern haben, andurch öffentlich aufgefördert, Montags den 13. Januar und die folgenden Tage k. J. solche auf dem Rathhaus in

Ispringen vor dem Commissär im Original oder beglaubter Abschrift um so gewisser vorzulegen, als im Unterbleibungsfall ein jeder sich selbst den daraus folgenden Nachtheil zuzumessen hat, wenn etwa die Unterpänder veräußert, oder einem andern in dieser Eigenschaft wieder zugeschrieben werden. Verordnet Pforzheim den 9. November 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Pforzheim. [Wiehmarkt.] Auf den am 2. December dahier abgehaltenen MonatsWiehmarkt kamen 500 Stück Rindvieh, wovon 137 Stück für 5095 fl. 33 kr. verkauft wurden, an Pferden wurden eingebracht 100 Stück und davon 33 um die Summe von 2380 fl. verkauft. Pforzheim den 5. Dec. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

#### K a u f = A n t r ä g e.

In der Müllerschen Hofbuchdruckerey ist erschienen:

#### Taschenbuch

für

edle Weiber und Mädchen  
auf das Jahr 1806

herausgegeben von Wilhelmine Müller, geb. Maisch, mit Beiträgen beliebter deutscher Schriftsteller und Dichter.

Seit 6 Jahren ist dieses Taschenbuch, welches sowohl für den Nutzen, als das Vergnügen des weiblichen Geschlechtes, berechnet ist, ununterbrochen erschienen; die gute Aufnahme beim Publikum seit 6 Jahren hat für dessen Werth bereits bei den frühern Jahrgängen entschieden; der Verleger hat bei diesem neuen Jahrgange seine Obliegenheit in Hinsicht eines eleganten Außern und besonders lieblicher und schöner Kupfer verdoppelt. Die Kupfer, welche Darstellungen aus der Götterlehre der Alten enthalten, sind von dem sehr beliebten Künstler Herrn Weinrauch in Wien mit seltener Geschicklichkeit und Fleiß gefertigt, und der Inhalt abwechselnde Geschichtserzählungen, vermischte Aufsätze und Gedichte.

Dieses Taschenbuch, mit einem vergoldeten Schnitt Marokkinafön gebunden, mit Futteral, kostet 1 fl. 36 kr., und ist in allen Buchhandlungen, Postbureauaus und namentlich: in Karlsruhe bei Hofbuchdrucker Müller in der neuen Herrengasse, in Durlach bei K. K. Postamt, in Pforzheim in dasiger Buchdruckerei, in Nastatt in der Hofbuchdruckerei, in Gernsbach bei Hrn Buchbinder Hutmacher, in Bischoffsheim bei Hrn. Buchbinder Drehspring, in Offenburg bei löbl. K. K. Postamt, in Lahr bei

Hrn. Buchdrucker Geiger, in Emmendingen bei Hrn. Bürgermeister Eisenlohr, zu Kaltenherberg auf der K. Reichsposthalterey, in Freiburg bei Hrn. Buchhändler Wagner, in Basel bei Hrn. Buchdrucker Holdenecker um diesen Preis zu haben.

Karlsruhe. [Kinderspielsachen feil.] Neue zweckmäßige wissenschaftliche, auch wohl proportionirte figurirte Spielsachen sind für diejenigen Liebhaber, so ihren Kindern richtige Begriffe und Augenmaas beibringen möchten, zu verschiedenen Preisen zu haben bei  
Mechanikus Drechsler.

Karlsruhe. [Punsch-Essenz] Bey dem Handelsmann Ripamonti ist zu haben: ein Punsch Extract, mit welchem ein jeder, mit Zurechnung heißen Thees, gleich einen guten Punsch verfertigen kann.

Durlach. [Wirthshaus-Versteigerung.] Es wird andurch bekannt gemacht, daß die dem weyländ Herrn Rathsverwandten Dörr dahier zuständig gewesene Wirthschafts-Behausung zum Badischen Hof an der Hauptstraße liegend auf den 6. nächstkünftigen Monats Januar Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus selbst gegen eine baare Angabe des 4ten Theils am Kaufschilling, und 5 verzinnsliche Jahreszinsen öffentlich versteigert werde, wozu die dazu Lust tragende sowohl Inn- als Ausländer einladen werden, welche sich jedoch mit hinlänglich Obrikeitlichen Attestaten legitimiren müssen, wobei noch ferner bemerkt wird, daß für die Jahreszinsen inländische Kautien müsse gestellt werden, und die Erlaufung des Wirthshauses nicht gerade auch das Bürgerrecht zur Folge, sondern ein sich dazu qualificirender daselbe erst nachzusuchen und zu erwirken habe. Durlach den 6. December 1805.

Kurfürstliches Oberamt

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim, vom 16. December 1805.

Fruchtpreis.	Karlsru		Durl.		Pforzh		Brod-Taxe.		Karlsru		Durl.		Fleisch-Taxe.		Karlsru		Durl.		Virtualien.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter.	12	20	12	20	12	15	Ein Beck zu 1	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Neuer Kernen	12	20	12	20	12	15	fr. hält . .	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Alter Kernen . .	11	20	11	20	11	15	dito zu 2 fr. . .	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Neu Korn . . . .	—	—	—	—	9	7	Weißbrod zu	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1
Alt Korn . . . .	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält . .	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1
Gem. Frucht . .	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält . .	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1
Gersten . . . .	7	—	7	—	7	23	Schwarzbrod	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1
Haber . . . . .	6	—	6	—	5	20	zu 5 fr. hält	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1
Weißkorn . . . .	6	—	6	—	10	40	dito zu 10 fr.	3	8	3	8	3	8	3	8	3	8	3	8	3
Erbsen d. Ort . .	1	35	—	—	1	20	Weiß Mehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen . . . . .	1	14	—	—	1	24	fr. — fr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . . . .	—	—	—	—	—	—														

Karlsruhe, im Verlag der Müllerschen Hofbuchdruckerey, in der verlängerten Herren-Gasse.

Ettlingen. [Holzversteigerung.] Nach erhaltener höchster Erlaubnis wird bei hiesiger Stadt Dienstags den 24. Dec. d. J. in circa 400 Klafter Buchenbrennholz, so an der Stadt steht, öffentlich in mehrere Parthien an die Meistbietenden versteigert werden. Die Liebhaber wollen sich auf bemeldeten Tag Mittags um 1 Uhr dahier einfinden. Ettlingen den 15. Dec. 1805. Stadtrat.

Kastatt. [Schlitten feil.] Bei J. G. Spenhauer werden mehrere schöne Damen-Schlitten sammt dazu gehörigen Pferdegeschirr aus freier Hand verkauft; die übrigen aber Donnerstags den 2. Jenner 1806 Nachmittags 2 Uhr gegen baare Zahlung versteigert und bei annehmlichem Gebot zugeschlagen werden.

### Pacht-Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Unterzeichnetem in der Waldhornstraße ist bis auf kommenden 23. April das untere Logis zu beziehen, es besteht in einer Stube, Neben-Zimmer, Alkof, und hinten ein heizbares Firmer, sammt Küche, Keller und Holz-Kewise für eine ruhige Haushaltung.

Wöggel, Kammermusikus.

Karlsruhe. [Logis.] Bei dem Kurfürstlichen Herrn Leibschneider der hohen Damen-Arbeiten Carl Friedrich Wolff ist ein tapezirt meublirtes Zimmer für einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer zu verleihen, und kann alle Tage oder auf den 23. Jan. 1806 bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In den 3 Königen ist ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis und Waschkhaus, zu verleihen, und auf den 23. April d. J. zu beziehen. Auch ist ein einzelnes Zimmer am Cirkel hinaus für eine ledige Person auf den 23. Jan. 1806 zu verleihen.

Karlsruhe, im Verlag der Müllerschen Hofbuchdruckerey, in der verlängerten Herren-Gasse.